

Stufen-Konzept zur Revitalisierung des Eisenbahnfernverkehrs Berlin-Breslau

Grundlage unseres Konzeptes ist eine Expertise (ETC-Studie), finanziert aus EU-Mitteln im INTERREG-Programm „Via Regia“. Die Umsetzung sollte an einem „Runden Tisch“ aller deutschen und polnischen Akteure des Bahnverkehrs (einschließlich der für Mobilität und Verkehr zuständigen Ministerien, Berlin und Breslau) erfolgen. Auch die Tourismusorganisationen aus Niederschlesien und Opole sowie die Akteure des geplanten Flughafens BER einbezogen werden.

Stufe I (2016)

Breslau wird 2016 Europäische Kulturhauptstadt. Anlässlich der erhöhten touristischen Nachfrage für Fahrten nach Breslau, werden zwei Zugpaare angeboten:

1. Eine **Triebzug-Verbindung** für Tages- oder Wochenendausflüge (morgens hin, abends zurück) **mit niedrigen Produktionskosten** ohne Halt zwischen Cottbus und Breslau **über die dann sanierte Verbindungskurve und Neißebrücke bei Horka** (südlich von Weißwasser). Fahrzeit ca. 3:50 Stunden. Diese Zugverbindung wird als „Kulturzug“ aus Mitteln des Tourismus, Wirtschaftsförderung unterstützt.
2. Der „**Eurocity Wawel**“ **verkehrt wieder täglich über Frankfurt/Oder – Zielona Góra – Breslau weiter nach Kraków**. Die Fahrzeit auf der dieser 2016 teilsanierten Strecke ist mit ca. 5 Stunden länger. Speziell für diese Strecke steht aber ein Zuschussprogramm des polnischen Infrastrukturministeriums für Fernzüge zur Verfügung (wegen der Anbindung von Zielona Góra). Die Trassenpreise sind niedriger, so dass eine Eigenwirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Außerdem kann elektrisch ohne Lokwechsel gefahren werden. Zielgruppe: u.a. nicht zeitsensible touristische Reisende nach Breslau und Krakau mit längerem Aufenthalt.

Stufe II: (2018)

Mit der Schließung der Elektrifizierungslücke Hoyerswerda – Horka steht von Hoyerswerda bis Breslau und weiter nach Oppeln eine komplett auf 160 km/h ausgebaute Strecke zur Verfügung. Darauf könnten Fernzüge ohne kostenintensiven Lokwechsel mit ca. 3 ½ Stunden Fahrzeit verkehren. In dem Zeitraum wird voraussichtlich der Flughafen BER in Betrieb gehen, der direkt von den Fernzügen Berlin - Breslau angefahren werden kann.

1. Es werden mehrere Eurocity-Züge (auch für die Flughafen-Anbindung) **Berlin – BER – Cottbus – Senftenberg – Hoyerswerda – Liegnitz – Breslau – Oppeln** angeboten. *Ein Zugpaar sollte den Namen „Ferdinand Lassalle“ den Begründer der polnischen und deutschen Arbeiterbewegung (beerdigt in Breslau) tragen.*
2. Durch Integration der Züge bis Hoyerswerda in den regionalen Tarif des VBB bekommen die Eisenbahnverkehrsunternehmen eine Ausgleichszahlung durch die Länder Berlin und Brandenburg. Die Eisenbahnunternehmen werden durch eine Kooperation und Vernetzung mit den Akteuren des Tourismus (Hotels, Kurorte in Breslau und Niederschlesien) und den Flughafengesellschaften (BER) unterstützt.

Stufe III: (2025 – 2030)

Elektrifizierung und **Ausbau der kürzeren Verbindung Cottbus - Forst - Sagan - Liegnitz** auf 200 km/h. Die Fahrzeit wird damit mit 2 ¼ Stunden konkurrenzfähig. Voraussetzung ist hierfür, dass die Strecke gemeinsam in das europäische TEN-Netz aufgenommen wird.